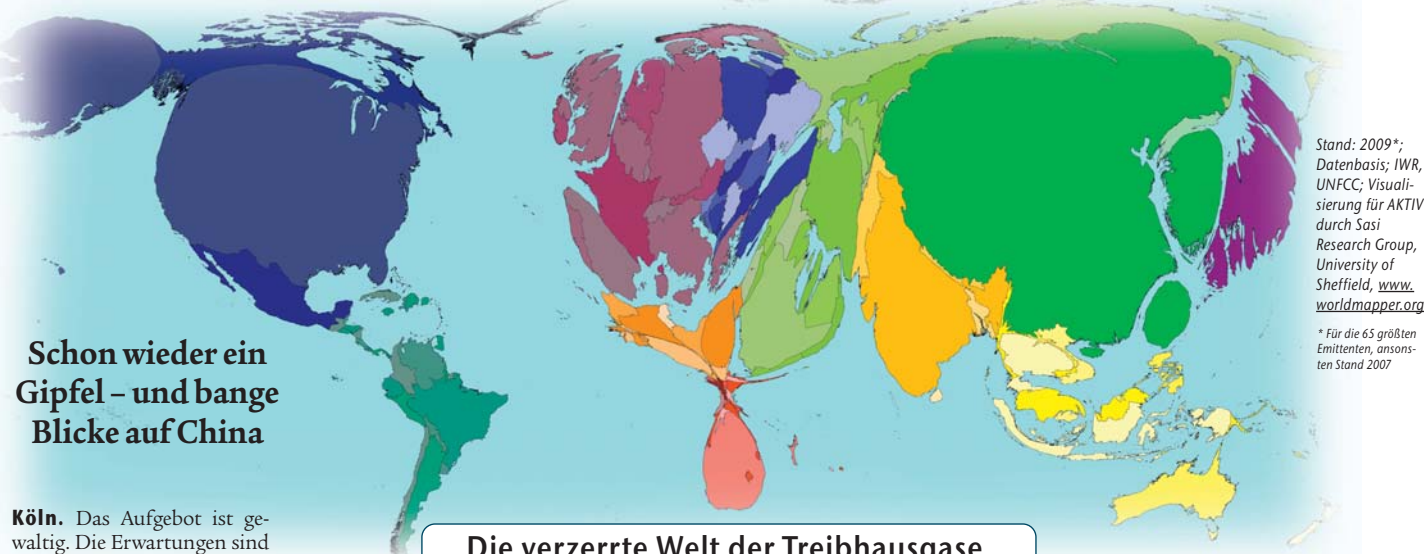


AKTIV

WIRTSCHAFTSZEITUNG

<p>RENTE</p> <p>Schlacht um Zahlen</p> <p>Seite 2</p>	<p>GÜTERVERKEHR</p> <p>Die Schwächen der Bahn</p> <p>Seite 4</p>	<p>SELTENE BERUFE</p> <p>Das kann nur einer!</p> <p>Seite 5</p> 
---	--	---

Klimawandel: Deutschland handelt



Schon wieder ein Gipfel – und bange Blicke auf China

Köln. Das Aufgebot ist gewaltig. Die Erwartungen sind eher gering. Regierungen aus 194 Staaten nehmen am Weltklimagipfel im mexikanischen Cancún teil.

Bundeskanzlerin Angela Merkel verbirgt ihren Pessimismus über den Ausgang des 16. Gipfels hinter diplomatischer Höflichkeit: „Cancún kann ein wichtiger Schritt werden. Es wird aber mitnichten ein Nachfolge-Abkommen für den Vertrag von Kyoto bringen.“ Dort hatte man sich 1997 darauf geeinigt, wie viel Treibhausgase jeder Industriestaat maximal ausstoßen darf.

Kampf gegen Emissionen

Ein Bremser damals wie heute: China. Die Volksrepublik hat die USA als größten Kohlendioxid-Erzeuger abge-



Dicke Luft: China verheizt enorm viel Kohle – das verursacht nicht nur Smog, sondern auch Treibhausgas. Foto: dpa

löst. Mittlerweile liegt ihr Anteil am weltweiten CO₂-Ausstoß bei 21 Prozent.

In Deutschland entstehen 3 Prozent des Stoffes, den Wissenschaftler für den Klimawandel verantwortlich machen. Und trotz stocken-

Die verzerrte Welt der Treibhausgase

So seltsam diese Karte anmutet – sie bringt das Problem des Klimaschutzes auf den Punkt: Jedes Land ist so groß, wie es seinem aktuellen Ausstoß des Treibhausgases CO₂ entspricht.

der Verhandlungen, wie jetzt in Cancún, geht bei uns der Kampf gegen die Emissionen stetig weiter.

● **Industrie:** 2009 konnten die Betriebe ihren CO₂-Ausstoß um mehr als ein Viertel im Vergleich zu 1990

verringern. Zum Beispiel durch effizientere Maschinen und regenerative Energien.

● **Landwirtschaft:** Der Ausstoß des als klimaschädlich geltenden Methans (entsteht vor allem in der Viehzucht) soll bis 2020 um ein Viertel im Vergleich zu 1990 reduziert werden.

● **Verkehr:** Die Automobilhersteller werden in einigen Monaten ein entscheidendes Ziel erreichen. Ein Großteil der Neuwagen stößt künftig weniger als durchschnittlich 130 Gramm CO₂ je gefahrenem Kilometer aus. Dies schreibt die EU eigentlich erst für das Jahr 2012 vor.

● **Gebäude:** 18 Millionen Bauten werden bis 2020 neu gedämmt, so dass sie fast keine Energie mehr verbrauchen. Ein weltweit einzigartiges Projekt entsteht im nordrhein-westfälischen Bottrop. 60 Unternehmen sanieren 12 500 Wohnhäuser. Ihr Ziel: 70 Prozent weniger CO₂. Und sie wollen Besucher aus aller Welt in ihre „Expo für den Klimaschutz“ locken. Vielleicht ist die dann Gesprächsthema auf dem nächsten Gipfel – 2011 in Durban, Südafrika. TINA SCHILP

Für wie ernst halten Sie das Klima-Problem? Schreiben Sie uns!

Leserbrief-Adressen: Seite 7

UMFRAGE 2 Millionen lesen AKTIV

Bielefeld. Die Redaktion der Wirtschaftszeitung AKTIV bedankt sich für deutlich gestiegenes Interesse: Laut repräsentativer Bevölkerungsumfrage von TNS Infratest (4. bis 21. Oktober, 10 021 Befragte) haben wir aktuell 970 000 regelmäßige und 1,08 Millionen gelegentliche Leser. Das sind insgesamt 30 Prozent mehr als beim letzten Check im März 2008. Damit kommen auf jedes verbreitete Exemplar im Durchschnitt 2,3 Leser.

Radfahrer-Airbag in der Halskrause

Zahl der Zweiradunfälle so hoch wie nie

Die Frau auf dem Rad trägt keinen Helm. Da geschieht es: Zusammenstoß mit einem Auto bei Tempo 20. Doch bevor sie vor der Windschutzscheibe aufschlägt, wird



Luftig: Dieser Helm ist nur im Ernstfall zu sehen. Foto: dpa

ihren Kopf von einer Art Duschhaube umschlossen.

Der Modellversuch mit einer Puppe lässt alle Zweiradfahrer hoffen, die partout keinen Kopfschutz wollen, weil er uncool ist und die Frisur verwüstet.

Im neuen Jahr soll der Radfahrer-Airbag, den zwei schwedische Designerinnen in einer Art Halskrause versteckt haben, in Serie gehen – für 300 Euro. Mehr Sicherheit ist bitter nötig: 2009 gab es bundesweit 82 500 Fahrradunfälle mit Personenschaden, so viel wie noch nie. TG

RUND UMS GELD

Starthilfe für Führerschein, Studium & Co.



Wie man Geld für den Nachwuchs am besten zurücklegt: Seite 7

KURZ UND BÜNDIG

Elektronik boomt

Düsseldorf. Für die 20 000 Elektronikhändler hierzulande könnte es kaum besser laufen: Erst lässt die Fußball-WM die Kassen klingeln, dann hilft der Aufschwung. So rechnet der Bundesverband Technik des Einzelhandels 2010 mit einem Rekordumsatz von 25 Milliarden Euro für Unterhaltungselektronik, Computer und Telefone – nach rund 24,3 Milliarden Euro im Vorjahr.

Schoko-Männer

Bonn. Die deutschen Süßwarenhersteller haben in diesem Jahr 147 Millionen Schoko-Weihnachtsmänner produziert. Das meldet der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie. Etwa 108 Millionen Figuren gehen an den deutschen Handel und 39 Millionen werden ins Ausland geliefert.

Renner im Tiefkühlfach

Berlin. Satte 39,3 Kilogramm Tiefkühlkost (ohne Speiseeis!) verzehrt jeder Deutsche im Jahr. Am häufigsten kramen wir Backwaren aus der Truhe (19 Prozent aller Waren). Auf Platz zwei folgt Gemüse vor Fleischwaren, so das Deutsche Tiefkühlinstitut.



Heiß begehrt: Fertiggerichte aus dem Kühlregal. Foto: dpa

14 782 Sprit-Stationen

Hamburg. Trotz des Umweltdesasters im Golf von Mexiko, bei dem BP Negativ-Schlagzeilen machte: Der Konzern, zu dem auch Aral gehört, war laut Energie-Informationssendienst EID im ersten Halbjahr 2010 mit einem Anteil von 23 Prozent weiterhin der Primus auf dem deutschen Tankstellenmarkt – knapp vor Shell (22 Prozent). Bei uns gibt es 14 782 Sprit-Stationen.

Spiel mit dem Glück

Wiesbaden. 3,3 Milliarden Euro werden die Länder in diesem Jahr voraussichtlich durch Glücksspiele einnehmen. Dies teilt das Statistische Bundesamt mit. Das meiste Geld spülen Lotteriesteuer (1,5 Milliarden Euro) in die Landeskassen. Aus den Gewinnen des Fußballtotos und des Zahlenlottos fließen weitere 1,1 Milliarden Euro.

THEMA AUF SEITE 8

Noch eine Schippe drauf

Idealspaten: Glänzende Geschäfte mit Garten-Geräten aus dem westfälischen Herdecke.

Frei für Adressaufkleber